

Dieplohstraße 1, 59581 Warstein  
Telefon: 02902 / 81-268  
Telefax: 02902 / 81-6268  
E-Mail: [s.schrage@warstein.de](mailto:s.schrage@warstein.de)  
Internet: <http://www.warstein.de>  
Datum: 17. März 2022

## PRESSE-INFO

# Immer mehr Blühflächen

Stadt Warstein wandelt auch in diesem Jahr städtische Fläche zu Insektenweiden um

**Warstein, 17. März 2022. Die Stadt Warstein erweitert auch in diesem Jahr ihre Blühflächen. „2022 werden wir weitere knapp 1.200 Quadratmeter städtischer Fläche im Sinne des Artenschutzes in Insektenweiden umwandeln“, berichtet Ingo Schaup, Leiter des städtischen Betriebshofes, und ergänzt: „Innerhalb von fünf Jahren haben wir dann fast 18.000 Quadratmeter zugunsten der biologischen Vielfalt umgewandelt. Unser Ziel ist, bis zum kommenden Jahr insgesamt 20.000 Quadratmeter Fläche zu erreichen.“**

Hinzu kommen in diesem Jahr Flächen jeweils an den Hochbehältern Belecke (Hülsensiepen), in Hirschberg und am Gericht in Warstein. Nach dem Abriss des ehemaligen Aufbereitungsgebäudes am Bullerteich wird auch diese Fläche in den Dienst des Artenschutzes gestellt. Weitere Flächen sind am Waldfriedhof in Suttrop und am Fliegenpark in Warstein geplant. Ingo Schaup: „Die Bearbeitung der Flächen wird erfolgen, sobald die Witterung es zulässt. Wir säen hier unterschiedliche Mischungen mit den klangvollen Namen „Insektenparadies“, „Bienen-Futterpflanzen“, „Wildblumen-Mischung“ oder „Tempo Blütenflor“ ein. Dabei ist uns wichtig, auf die Region angepasste Samen zu verwenden.“ Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr zudem auf der Ertüchtigung der bereits zu Insektenweiden umgewandelten Flächen, die gut 17.000 Quadratmeter umfassen.

Auch über die umgewandelten Flächen hinaus nimmt die Pflege und der Schutz der Artenvielfalt im Gebiet der Stadt Warstein viel Raum ein: Neun Flächen von 14 bis über 300 Hektar sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete zum besonderen Schutz von Natur und Landschaft. Dieser Status ist – nach den großräumigen Naturparks – die strengste gesetzliche Gebietsschutzkategorie und spiegelt sich auch im Leitbild der Stadt Warstein im Handlungsfeld „Klima und Natur schützen“ wieder. Naturschutzgebiete sind das Merpketal, die Flussauen des Möhnetals, das Wästertal (Westertal) bei Belecke, der Piusberg sowie der Oberhagen in Warstein, das Lörmecketal, der Hamorsbruch und Quellbäche im Warsteiner Stadtwald, die Drewer Steinbrüche sowie Gebiete des Arnsberger Waldes. „Der Hamorsbruch steht für torfmoosreiche Birkenmoorwälder, naturnahe Bachläufe und strukturreiche Buchenwälder. Der Oberhagen gilt als nordwestlichster Standort der Türkenbundlilie in Deutschland, um nur einige der Besonderheiten zu nennen. Wir sind sehr stolz, dass wir mit unseren geschützten Gebieten einen hohen Beitrag für die Artenvielfalt leisten

können“, betont Markus Teutenberg, bei der Stadt Warstein zuständig für Gewässer und Naturschutzgebiete.

**Presse-Rückfragen bitte an:**

Sabrina Schrage

Stadtmarketing

Tel. 02902/81268

[s.schrage@warstein.de](mailto:s.schrage@warstein.de)